



Umstrittenes in der deutschen Rechtschreibung

Die deutsche Rechtschreibung hat viele sprachliche und grammatikalische Feinheiten. Ob vor oder nach der Reform: Einfach war und ist es nicht. Nach langem Hin und Her setzt sich jetzt eine Verhaltensweise in den Medien durch: Viele Zeitungen, Zeitschriften und Nachrichtenagenturen haben auf eigene interne Hausorthografien umgestellt.

Eine Hausorthografie ist eine Rechtschreibung, die in genau dieser Form nur innerhalb einer bestimmten Institution verwendet wird und von der amtlichen oder allgemein üblichen systematisch abweicht. Die berühmteste Hausrechtschreibung ist das «Vademecum» der «Neuen Zürcher Zeitung (NZZ)». Die meisten Schweizer Printmedien verwenden inzwischen eigene Hausrechtschreibungen oder die Duden-Empfehlungen.

Noch im 19. Jahrhundert, besonders vor dem Erscheinen des ersten Dudens im Jahr 1880, waren Hausorthografien allgemein üblich. Mit der Vereinheitlichung der Rechtschreibung im deutschsprachigen Raum an der letzten Reformkonferenz im 1901 wurden sie seltener. Die von Duden beschriebene Rechtschreibung wurde allgemein akzeptiert und verwendet. Seit den Reformen der deutschen Rechtschreibung von 1996, 2004 und 2006 und dem damit einhergehenden vorübergehenden Verlust einer deutschen Einheitsschreibung sind Hausorthografien wieder häufiger anzutreffen.

Duden oder Hausregeln – hier erhalten Sie einige Tipps für alltägliche Rechtschreibesorgen. Welche Formen sind jeweils korrekt?

1. Die erfolgreichen Zahlen wurden im Januar dieses Jahres publiziert.
2. Die erfolgreichen Zahlen wurden im Januar diesen Jahres publiziert.
1) ist richtig. Dieses, diese und dieser werden stark gebeugt. Deshalb heisst es im Genitiv immer **dieses**.
3. Du und wir habt euch sehr gefreut.
4. Du und wir haben uns sehr gefreut.
4) ist richtig. Mehrere Personen sind betroffen und mit «und» verknüpft. Sie lassen sich unter dem Pronomen «wir» zusammenfassen. Das Verb wird in den Plural mit der «wir»-Form gesetzt.
5. Du und er habt euch sehr gefreut.
6. Du und er haben sich sehr gefreut.
5) ist richtig. Mehrere Personen sind betroffen und mit «und» verknüpft. Sie lassen sich unter dem Pronomen «ihr» zusammenfassen. Das Verb wird in den Plural mit der «ihr»-Form gesetzt.
7. Er oder ich werde gewinnen.
8. Er oder ich werden gewinnen.
7) ist richtig. Mehrere Personen sind betroffen und durch "entweder–oder" verknüpft. Das Verb richtet sich nach dem Pronomen, das am nächsten bei ihm steht. Hier ist dies «ich». Auch richtig: Ich oder er wird gewinnen.
9. Die Lohnzahlung erfolgt immer am Ersten jedes Monats.
10. Die Lohnzahlung erfolgt immer am Ersten jeden Monats.
9) und 10) sind korrekt. Wenn noch ein unbestimmter Artikel dazukommt, dann ist nur noch «jeden» richtig: ... immer am Ersten eines jeden Monats.



11. Ein Kilo Tomaten reichen für seine Spezialspaghettisauce.
12. Ein Kilo Tomaten reicht für seine Spezialspaghettisauce.
12) ist korrekt. Das Verb bezieht sich auf «ein Kilo» und ist deshalb in der Einzahl.
13. 500 g Kartoffeln werden in Scheiben geschnitten.
14. 500 g Kartoffeln wird in Scheiben geschnitten.
13) ist korrekt. Das Verb bezieht sich auf «500 g» und ist deshalb in der Mehrzahl.
15. 10 Millionen Bonus ist zu viel.
16. 10 Millionen Bonus sind zu viel.
16) ist korrekt. Das Verb bezieht sich auf «10 Millionen» und ist deshalb in der Mehrzahl.
17. Eine Gruppe von Referenten standen betroffen beim Fernsehmoderator.
18. Eine Gruppe von Referenten stand betroffen beim Fernsehmoderator.
18) ist korrekt. Das Verb bezieht sich auf «eine Gruppe» und ist deshalb in der Einzahl.



19. 90 Prozent der Angestellten sind zufrieden mit ihrer Arbeit

20. 90 Prozent der Angestellten ist zufrieden mit ihrer Arbeit

19) ist korrekt. Das Verb bezieht sich auf «90 Prozent» und ist deshalb in der Mehrzahl.

21. Ein Teil der Zahlungen ist bereits auf dem Konto eingegangen.

22. Ein Teil der Zahlungen sind bereits auf dem Konto eingegangen.

21) ist korrekt. Das Verb bezieht sich auf «ein Teil» und ist deshalb in der Einzahl.

23. Dafür fehlt mir Zeit und Geld.

24. Dafür fehlen mir Zeit und Geld.

23 und 24) sind korrekt. Werden «Zeit und Geld» als Einheit aufgefasst, kann auch der Singular stehen.

25. Jeder Mann und jede Frau soll eine Arbeit garantiert haben.

26. Jeder Mann und jede Frau sollen eine Arbeit garantiert haben.

25 und 26) sind korrekt. Werden Aufzählungen mit «kein», «jeder», «nicht nur–sondern auch» verbunden, kann auch der Singular stehen.

27. Entweder Frau Müller oder Frau Meier wird Sie am Empfang abholen.

28. Entweder Frau Müller oder Frau Meier werden Sie am Empfang abholen.

27) ist korrekt. Mehrere Personen sind betroffen und durch «entweder–oder» verknüpft. Durch die Entgegenstellung ist nur eine Person aktiv. Deshalb steht der Singular.

29. Entweder keiner oder alle bekommt eine Lohnerhöhung.

30. Entweder keiner oder alle bekommen eine Lohnerhöhung.

30) ist korrekt. Mehrere Personen sind betroffen und durch «entweder–oder» verknüpft. Das Verb richtet sich nach dem Pronomen, das am nächsten bei ihm steht. Hier ist dies «alle». Auch richtig: Entweder alle oder keiner bekommt eine Lohnerhöhung.